

NR. 3

UNTERRICHTSMATERIALIEN ANSCHLUSS, KRIEG & TRÜMMER

SALZBURG UND SEIN MUSEUM IM NATIONALSOZIALISMUS

9. MÄRZ BIS 2. SEPTEMBER 2018

SALZBURG MUSEUM NEUE RESIDENZ | MOZARTPLATZ 1

FORMEN UND WIRKUNGSMECHANISMEN VON PROPAGANDA

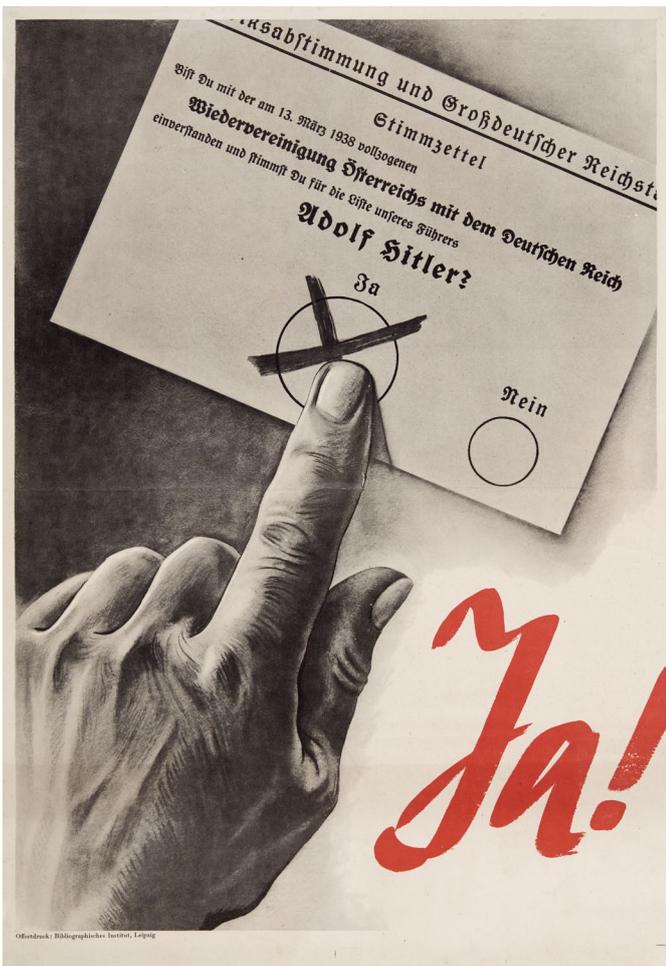
EINFÜHRUNG

Einen Monat nach dem sogenannten „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich organisierte das NS-Regime am 10. April 1938 eine Volksabstimmung über die „Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“. Die Abstimmung sollte den Anschein einer demokratischen Legitimation des „Anschlusses“ erzeugen. Jedoch wurden politische GegnerInnen zuvor inhaftiert, damit sie nicht abstimmen konnten. Außerdem begleitete eine aufwändige Propaganda die Abstimmung. Die Stimmzettel wurden im Sinne des gewünschten Wahlausgangs gestaltet. Auch das Salzburg Museum begrüßte den „Anschluss“ mit Begeisterung. Ausstellungen, Vorträge und Publikationen standen ganz im Dienst der NS-Propaganda.

VOR DEM MUSEUMSBESUCH

Quellenanalyse

Seht euch gemeinsam das Plakat an: Was könnt ihr aus der Ferne erkennen, was nur, wenn ihr nah dran seid? Warum, denkt ihr, wurde es genau so gestaltet? Welche Bedeutung haben die einzelnen Bild-Elemente? Würde das Plakat, deiner Meinung nach, heute auch noch sein Ziel erreichen?



Objektinformation: Plakat „Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“, 10. April 1938, 61 x 43 cm

© Salzburg Museum

FORMEN UND WIRKUNGSMECHANISMEN VON PROPAGANDA

Diskussionsfrage

Mit Propaganda wird versucht, das Denken, Handeln und Fühlen von Menschen gezielt zu beeinflussen und zu steuern. Überlegt gemeinsam, welche Formen und Kanäle von Propaganda es gibt: Welche Mittel konnte man früher einsetzen, um Menschen zu erreichen, welche heute?

Unterrichtsvorschlag

Recherchiert unterschiedliche Propagandaformen (z. B. eine Rede, einen Social-Media-Beitrag oder ein Zeitungsinserat). Achtet darauf, dass es sich sowohl um historische als auch aktuelle Propagandamaterialien handelt. Betrachtet die Beispiele, die ihr gesammelt habt und vergleicht sie: Welcher Inhalt wird vermittelt? Welche Ziele werden damit verfolgt? Wer ist die Zielgruppe?

IM MUSEUM

Das Plakat findet ihr gemeinsam mit anderen Objekten in der Ausstellung „Anschluss, Krieg & Trümmer. Salzburg und sein Museum im Nationalsozialismus“.

Für den Museumsbesuch empfehlen wir:

Führung: „Anschluss, Krieg & Trümmer“ und „Studio Geschichte“

Besuch der Sonderausstellung „Anschluss, Krieg & Trümmer. Salzburg und sein Museum im Nationalsozialismus“ in Kombination mit dem interaktiven „Studio Geschichte“, wahlweise 1 bis 1,5 Stunden, 1,50 Euro pro SchülerIn (mit Schulkarte kostenlos).

Vertiefender Themenworkshop: „Formen und Wirkungsmechanismen von Propaganda“

Wirkungsmechanismen von Propaganda zur Zeit des Nationalsozialismus offen legen und gleichzeitig in die Gegenwart blicken: Wie wirkt Propaganda heute und welchen Einfluss haben verschiedene Medien auf unsere Meinung? 1,5 Stunden, 1,50 Euro pro SchülerIn (mit Schulkarte kostenlos).

NACH DEM MUSEUMSBESUCH

Gestalte ein Propaganda-Plakat zu einem Thema deiner Wahl. Verwende dazu die drei wichtigsten Bild-Elemente des oben gezeigten Plakates (Hand, Zettel, markant geschriebenes Wort). Experimentiere mit diesen drei Elementen hinsichtlich ihrer Wirkung.

STUDIO GESCHICHTE – EIN RAUM ZUR GESCHICHTSVERMITTLUNG

Das „Studio Geschichte“ in der Neuen Residenz ist ein Erinnerungs-, Ideen- und Gedankenraum, in den man sich aktiv miteinbringen kann. Erinnerungsorte spielen dabei ebenso eine Rolle wie persönliche Erzählungen und die eigenen Blickwinkel auf Geschichte.

Im „Studio Geschichte“ habt ihr die Möglichkeit, über Themen wie Geschichte, Erinnerung und Zukunft gemeinsam mit KulturvermittlerInnen nachzudenken und zu diskutieren.

Information & Anmeldung:

kunstvermittlung@salzburgmuseum.at

+43-662-62 08 08-722, -723, +43-664-41 00 993



ANHANG ZUR BEARBEITUNG:
FORMEN UND WIRKUNGSMECHANISMEN VON PROPAGANDA

